HANSESTADT wismar STADTANZEIGER
Amtliches Bekanntmachungsblatt der Hansestadt Wismar ▪ 17/08 ▪ 17. Jahrgang ▪ 04.10.2008

Benefizkonzert des NDR-Chores für den Wiederaufbau der Wismarer Georgen-Kirche

Am Donnerstag, dem 9. Oktober 2008 lädt die Hansestadt Wismar mit freundlicher Unterstützung des NDR-Chores um 19.00 Uhr in die Wismarer St.-Georgen-Kirche zu einem besonderen Konzerterlebnis ein. In der eindrucksvollen Kulisse eines der bedeutendsten Baudenkmale der norddeutschen Backsteingotik hat der Besucher Gelegenheit, Werke über Lob, Klage und Trost von Johann Sebastian Bach und Johannes Brahms zu genießen. Der Chor des NDR unter der Leitung seines neuen Direktors Philipp Ahmann unterstützt mit diesem Benefizkonzert die Wismarer St.-Georgen-Kirche. Denn der gesamte Erlös aus dem Verkauf der Eintrittskarten kommt dem Wiederaufbau der Kirche zugute.

Beim Schreiben neuer Werke auf bereits vorhandene Kompositionen zurückzugreifen, war zu Bachs Zeiten nichts Ungewöhnliches.
Ein Beispiel dieses sogenannten Parodieverfahrens ist das „Gloria in excelsis Deo“ BWV 191, dessen Sätze alle auf die berühmte h-Moll-Messe zurückgehen, eine der bedeutendsten geistlichen Kompositionen Bachs. Dieses „Gloria“ BWV 191 steht am Anfang des NDR-Chor-Konzertes in St. Georgen, bei dem Philipp Ahmann das Elbipolis Barockorchester Hamburg, den NDR Chor sowie ein renommiertes Solistenensemble, bestehend aus Sarah Wegener (Sopran), Johanna Winkel (Sopran), Franziska Gottwald (Alt), Julian Prégardien (Tenor) und Konstantin Wolff (Bass-Bariton), leiten wird. Neben der Orchestersuite h-moll BWV 1067, Bachs einziger überlieferter Komposition für solistische Traversflöte und Streichorchester, stehen auch das bekannte Magnificat D-Dur BWV 243 auf dem Programm, ein Werk, das Albert Schweitzer einmal als „Madonnenbild in Musik“ bezeichnet hat. Den ausgewählten Kompositionen Johann Sebastian Bachs stellt Philipp Ahmann zwei Motetten von Johannes Brahms an die Seite: „Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz“ op. 29 Nr. 2 und „Warum ist das Licht gegeben den Mühseligen“ op. 74 Nr. 1. Während es sich bei Opus 29 Nr. 2 um eine der ersten Chorkompositionen von Brahms überhaupt handelt, entstand die „Warum“-Motette im Sommer 1877 zwischen Zweiter Sinfonie und Violinkonzert.
Und obgleich sich letzteres Werk, Brahms’ wohl bedeutendste Motette überhaupt, deutlich am Gepräge Bachscher Choralsätze orientiert, verweist die expressiven Harmonik deutlich auf die Musiktradition des späten 19. Jahrhunderts.

Karten zum Preis von 7,50 Euro sind in der Tourist-Information der Hansestadt Wismar und an der Abendkasse vor Ort erhältlich. Es wird darauf hingewiesen, dass die verfügbaren Plätze auf 500 begrenzt sind.

Nachgehakt

Am Dienstag, dem 14. Oktober 2008, um 14.30 Uhr findet im Mehrgenerationenhaus, Hans-Grundig-Straße 34, ein Informationsnachmittag statt.
Inhalt sind folgende Themen:
Wie verhalte ich mich gegenüber Zeitschriftenwerber, bei Gewinnmitteilungen, beim Enkeltrick und bei Angeboten von Kaffeefahrten. Herr Milosch von der Polizeiinspektion Wismar berät und informiert Sie gern. Weiterhin gibt er Hinweise zu Verhaltensweisen bei Handtaschendiebstahl, beim Kontrollieren von Abbuchungen sowie Geldabholen vom Automaten.
Beate Wahlandt, Mitglied im Seniorenbeirat der Stadt Wismar und Senoirentrainerin, hat diesen Nachmittag vorbereitet und hofft auf rege Teilnahme.
Interessierte Teilnehmer melden sich bitte telefonisch bis zum 6. Oktober bei Heike Reichert unter Telefon: 71 23 14.
Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Parkhaus Fürstenhof
P
in der Papenstraße
geöffnet täglich: 7–20 Uhr angefangene Stunde: 1€

2. Gesundheitslauf

Die Veranstalter Hanse-Klinikum Wismar, TSG Wismar und Stadt-SportBund Wismar laden zum 2. Gesundheitslauf „Neugierig. Tolerant.Weltoffen. – das ist Wismar – das sind wir“, am Sonntag, dem 12. Oktober 2008, in den Bürgerpark, ein. Jede absolvierte Runde ist eine Stimme für die Kampagne. Der Gesundheitslauf findet in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr statt. Eine Runde beinhaltet 1.000 Meter bzw. 800 Meter. Jeder Teilnehmer absolviert so viele Runde, wie er möchte. Pausen sind natürlich erlaubt. Das Startgeld beträgt 1 Euro für Teilnehmer bis 14 Jahre und ab 15 Jahre 3 Euro. Jeder Starter erhält eine Urkunde.

Wismarer Lesebühne „WortReich“

Die Wismarer Lesebühne „WortReich“ befasst sich am Sonntag, dem 5. Oktober, ab 18.00 Uhr mit dem Herbst. Die Literaten Steffen Czech, Vera Doneck, Birgit H. Lohmeyer-Hölscher und Hartmut Lüke gehen mittels eigener Kurzgeschichten, Gedichte und anderer literarischer Miniaturen dem Wissen, den Weisheiten und Gewissheiten auf die Spur, die der Herbst mit sich bringt.
Gast des Abends, Rainer Holst vom Hof Medewege, sammelt als Gärtner jede Menge herbstliches Wissen und teilt es gern mit dem Publikum.
Musikalisch umrahmt Helmut Meier mit seinem mittelalterlichen Saiteninstrument Dulcimer den Abend.
Einlass ab 17.30 Uhr, der Eintritt beträgt 5,00 Euro.

Apropos … Gutes tun!

1.500 Euro kamen für Kinder- und Jugendprojekte in unserer Stadt sowie für den Mittagstisch in St. Nikolai bei dem Benefizkonzert mit dem Kinder- und Jugendgospelchor „Gospeltrain-Harburg“ des Kiwanis Clubs Wismar am 20. September zusammen.
Großen Dank an Veranstalter und Gäste.

In dieser Ausgabe lesen Sie:

❒ **Bürgerschaft (Seite 2)**
❒ **Theaternachrichten, 2. Filmfest Wismar 10. bis 12. Oktober 2008 (Seite 4)**
❒ **Wismar gestern und heute (Seite 5 + 6)**
❒ **Ausfälle von Straßenbeleuchtung / Ehrungen bei Ehejubiläen / Finanzielle Hilfen bei Schwangerschaft (Seite 7)**
❒ **Ausschreibungen (Seite 8)**

STADTANZEIGER
Die nächste Ausgabe erscheint am
25. Oktober 2008.

Beschlüsse der 45. Sitzung der Bürgerschaft am 25. September 2008

Nachtragshaushaltssatzung
Die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Hansestadt Wismar 2008, mit der der Haushaltsausgleich erreicht werden konnte, wurde beschlossen. Der Haushalt 2008 wies ursprünglich ein Defizit von 2,7 Mio € auf. Entsprechend der Kommunalverfassung ist die Satzung dem Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Genehmigung vorzulegen. Danach wird sie im „Stadtanzeiger“ öffentlich bekannt gemacht.

Verleihung des Ehrenringes
Die Bürgerschaft beschloss einstimmig, **das Bürgerschaftsmitglied Josef Seewald** für sein ehrenamtliches Engagement mit dem Ehrenring der Hansestadt Wismar zu ehren.
Josef Seewald ist seit 1990 Mitglied der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar und Vorsitzender des Bauausschusses. In diesem Gremien genießt er große Achtung und Anerkennung.
Geschätzt wird sein Verantwortungsbewusstsein, seine Fachkompetenz und seine parteiübergreifende Arbeit. In den Jahren seit 1990 wurden mit seiner Mitwirkung etwa 50 Bauleitverfahren aufgestellt bzw. geändert. Die großen Wirtschaftsvorhaben, wie der Bau der Kompaktwerft, die Ansiedlung der Holzindustrie am Haffeld, die Landesgartenschau und die Entwicklung attraktiver Wohnstandorte wurden realisiert. Bis zum Jahre 2004 war Herr Seewald auch Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, wo er den Haushalt der Stadt kritisch begleitete.
Mit dieser Auszeichnung werden die Verdienste von Josef Seewald an der erfolgreichen Entwicklung der Hansestadt Wismar seit 1990 gewürdigt.
Der Präsident der Bürgerschaft, Dr. Gerd Zielenkiewitz, gratulierte Herrn Seewald im Namen der Mitglieder der Bürgerschaft.

Friedhofssatzung und Friedhofsgebührensatzung
Die Friedhofssatzung und die Friedhofsgebührensatzung werden geändert.
Die Friedhofssatzung vom 30. August1996 musste an die veränderte Gesetzgebung des Landes Mecklenburg-Vorpommern angepasst werden.
Die Friedhofsgebührensatzung vom 22. März 2002 wurde aufgrund gestiegener Kosten und als Folge des veränderten Bestattungsverhaltens der Bürger überarbeitet.
Beide Satzungen werden im „Stadtanzeiger“ in einer der nächsten Ausgaben veröffentlicht.

Betriebssatzung des Entsorgungs- und Verkehrsbetriebes (EVB)
Auf Beschluss der Bürgerschaft wird die Betriebssatzung des EVB neu gefasst.
Die Satzung vom 18. Juli 2000 wird aufgehoben.
Auf der Grundlage der Eigenbetriebsverordnung, die im Februar dieses Jahres neu gefasst wurde, müssen die bestehenden Betriebssatzungen bis zum 31. Dezember 2008 an die geänderten gesetzlichen Vorschriften angepasst werden. Der Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb ist ein Eigenbetrieb der Stadt. Er gliedert sich in die Bereiche Stadtentsorgung, Stadtentwässerung und Stadtverkehr.
Das Stammkapital beträgt 8.8 Mio €.

Bauleitplanung der Hansestadt Wismar
Der Aufstellungsbeschluss zur 50. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Sondergebiet in Gewerbegebiet im Bereich Redentin“ wurde gefasst.
Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligungen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ist jetzt durchzuführen.
Es ist vorgesehen, die verbleibenden Sondergebietsflächen in ein Gewerbegebiet umzuwandeln.
Das entspricht auch dem Einzelhandelsfachplan der Hansestadt Wismar.

Grundsatzentscheidung zum Abschluss von Erbbaurechtsverträgen mit Sportvereinen
Auf der Grundlage von Bürgerschaftsbeschlüssen aus den Jahren 1996 und 2001 verlängert die Hansestadt Wismar den Zeitraum der Erstattung des Erbbauzinses auf dem Wege der Sportförderung für die Vereine Yachtclub Wismar e. V. und den Ostseeangelverband e. V. bis zum 31. Dezember 2012.

Jahresabschluss des Städtischen Alten- und Pflegeheimes 2007
Dem Jahresabschluss 2007, einschließlich der Verwendung des Jahresüberschusses, des Alten- und Pflegeheimes Wendorf/Friedenshof sowie der Verwendung des Jahresüberschusses wurde zugestimmt.
Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2007 in Höhe von 667.476,37 € wird als Einstellung in die Rücklagen verwendet.
Davon werden in die zweckgebundene Rücklage 531.876,37 € und in freie Rücklagen135.600,00 € zugeführt.
Der Heimleiterin wurde für das Geschäftsjahr 2007 die Entlastung erteilt.

Aufsichtsrat der Sanierungsgesellschaft
Die Bürgerschaft schlägt der Gesellschafterversammlung **Wolfgang Rickert**, **Heiner Frank** und **Sebastian Wenzel** als Vertreter des Gesellschafters Hansestadt Wismar für die Bestellung in den Aufsichtsrat der Sanierungsgesellschaft der Hansestadt Wismar mbH vor.
Die Hansestadt Wismar ist alleinige Gesellschafterin der Sanierungsgesellschaft der Hansestadt Wismar mbH.

Spartentarifvertrag für den Stadtverkehr
Dem Abschluss einer Anwendungsvereinbarung zum Spartentarifvertrag Nahverkehrsbetriebe Mecklenburg-Vorpommern für den Bereich Stadtverkehr im Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar wurde zugestimmt.
Der Kostenschwerpunkt im Bereich Stadtverkehr sind zurzeit die Personalkosten. Es sind etwa 56 Prozent der Gesamtkosten. Mit der Anwendung des Spartentarifvertrages soll eine deutliche Minderung des Personalkostenanstiegs in den kommenden Jahren erreicht werden.

Neue Fahrgasttarife im Stadtlinienverkehr der Hansestadt Wismar
Vorbehaltlich der Genehmigung durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr M-V treten am 1. November 2008, am 1. Januar 2010 und am 1. Januar 2011 neue Tarife in Kraft. Beispielsweise soll ein Einzelfahrschein für derzeit 1,00 € ab 1. November 2008 1,20 € kosten. Bis 2011 erhöht sich der Preis auf 1,60 €. Mit den jetzigen Tarifen, die seit dem 1. Oktober 2002 unverändert gelten, können die Kosten nicht mehr abgedeckt werden.
Die neuen Tarife werden voraussichtlich im „Stadtanzeiger“ am 18. Oktober 2008 veröffentlicht.

Änderungssatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung
Der Antrag mit Vorschlägen zur Änderung der Abfallsatzung der Hansestadt Wismar wurde zur Beratung in den Betriebsausschuss des EVB verwiesen.

Baumhaus
Der Antrag, die Bürgermeisterin zu bitten, ein Konzept zur Einbeziehung des Baumhauses in die maritime Gestaltung der Hafenhalbinsel – Alter Hafen – vorzulegen, wurde zur Beratung in den Ausschuss für Kultur, Sport und Bildung verwiesen.

Beschlüsse in nicht öffentlicher Sitzung

Änderungen in der Betriebsleitung des EVB
Fritz Schulz wurde zum 30. September 2008 als Stellvertreter des Betriebsleiters des Entsorgungs- und Verkehrsbetriebes der Hansestadt Wismar abberufen, weil er in den Ruhestand tritt.
Zum 1. Oktober 2008 wird Christine Helms zum Stellvertreter des Betriebsleiters berufen.

Vergabe von Bauleistungen
Bauleistungen zur Ortsentwässerung Wismar Schmutz- und Regenentwässerungsanlagen Alte Rostocker Straße, 2. BA mit einer Bruttoangebotssumme von ca. 283 T€ wurden an die Firma Tief-, Straßen- und Kulturbau GmbH Dettmannsdorf-Kölzow vergeben.

Vergabe von Planungsleistungen
Das Planungsbüro MHB aus Wismar erhält den Auftrag für die Gebäudeplanung (§ 15 HOAI) des Bauvorhabens „Pflegeheim und Betreutes Wohnen Lübsche Burg in Wismar“ in Höhe von 243 T€ (brutto).

Modernisierung/Instandsetzung Wasserstraße 3 und 4
Die von der Bürgerschaft beschlossene Förderung der Modernisierung und Instandsetzung der Gebäude Wasserstraße 3 und 4 mit Städtebaufördermitteln in Höhe von 360.850,00 € ist bezogen auf die in der Kostenberechnung ermittelten, standortspezifischen Mehrkosten in Höhe von 138.000,00 € aufzustocken, sodass der Gesamtbetrag des Zuschusses an Städtebaufördermitteln insgesamt 498.850,00 € beträgt.

Die Information im „Stadtanzeiger“ über die Bürgerschaftsbeschlüsse erfolgt in geraffter, redaktionell bearbeiteter Form. Die öffentlichen Beschlüsse in ihrem vollen Wortlaut, einschließlich aller Anlagen, können im Büro der Bürgerschaft, Rathaus, Zimmer 125, zu den Dienststunden nach vorheriger Anmeldung (Frau Mahnert, Frau Kaminski, Telefon: 251-9101) eingesehen werden.

Theaternachrichten

Einmal Deutschland und zurück“

mit Kabarett Greifvögel
Mittwoch, 8. Oktober, 19.30 Uhr

Paul Millns im Konzert“

Bereits zum 9. Mal ist der Londoner Blues-Pianist zusammen mit seiner Band zu Gast in Wismar. In diesem Jahr wieder in St. Georgen.
Samstag, 11. Oktober, 19.30 Uhr

„Cinderella“ Ballettschule Wanda Ploetz

Dienstag und Mittwoch jeweils um 9.30 Uhr

„Erotischer Liederabend mit den Vocalartisten“

Sonntag, 19. Oktober, 17.00 Uhr

„Kabale und Liebe“

Jugendstück mit dem Mecklenburgischen Landestheater Parchim
Mittwoch, 22. Oktober, 10.00 Uhr
Karten erhalten Sie im Theater, Philipp-Müller-Straße,
Telefon: 32 60 414 und in der Tourist-Information, Am Markt,
Telefon: 251-3025.

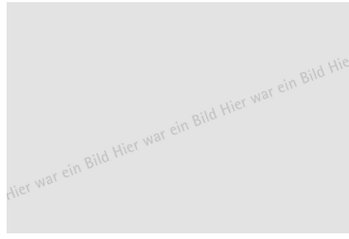
Herbert Köfer liest im Zeughaus

„Rentner haben niemals Zeit“, erinnern Sie sich noch an die beliebte DDR-Serie? An der Seite von Helga Göhrings spielte Herbert Köfer die Hauptrolle. Der Name der Serie könnte aber auch für Köfers heutiges Leben stehen, denn Zeit hat er eigentlich nie. Aktuell ist er auf Lesereise und stellt dabei seine Autobiografie vor. In Wismar gastiert Herbert Köfer am Mittwoch, dem 29. Oktober 2008, auf Einladung der Buchhandlung „Weiland“ im Zeughaus. Seit sieben Jahrzehnten steht der beliebte Volksschauspieler auf der Bühne und hinter der Kamera. Wussten Sie übrigens, dass Herbert Köfer 1952 die ersten Fernsehnachrichten der DDR sprach? Leider gab es zu dem Zeitpunkt nur wenige Fernseher und der Auftritt blieb ohne große Resonanz. Zum Fernsehliebling wurde Köfer später in über 80 Fernsehspielen, Schwänken und Krimis, aber auch ernsthaften Rollen wie in „Nackt unter Wölfen“
Karten für die Lesung „Nie war es so verrückt wie immer...“ erhalten Sie in der Buchhandlung „Weiland“ für 7,50 Euro.

Die Stadtbibliothek begrüßt ihre neuen Auszubildenden

Im September dieses Jahres begannen Svenja Fraaß und Janine Rittner die Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek (FAMI). Sie lernen aus einer Vielzahl an Informationen und Medien aller Art, das Gesuchte für den Leser auszuwählen und zu verwalten.
Wir freuen uns, wieder zwei Auszubildenden die Chance einzuräumen, einen interessanten zukunftsorientierten Beruf zu erlernen, und wünschen ihnen in den nächsten drei Jahren viel Erfolg und Spaß!

Absolvieren Sie zurzeit auch eine Ausbildung in Wismar oder Umgebung? Stehen Sie kurz vor der (Zwischen-) Prüfung?
Egal, welchen Beruf Sie erlernen – wir verfügen über Fachliteratur zu vielen Themen und Wissensgebieten. Als Auszubildende, Schüler und Studenten zahlen Sie eine Jahresgebühr von 2,50 Euro, dann können Sie den gesamten Medienbestand (81.000 Einheiten) kostenlos nutzen. Unseren Katalog finden Sie auch online, hier können Sie nach den passenden Medien recherchieren, diese per E-Mail vorbestellen und/oder verlängern.
Haben Sie Fragen, finden Sie sich nicht zurecht? Sie erreichen uns von 10.00 bis 18.00 Uhr Montag bis Freitag und von 10.00 bis 12.00 Uhr am Samstag. Auf Anfrage führen wir Sie gerne durch unsere Bibliothek, es wird Ihnen, der Katalog erklärt und wir zeigen Ihnen, wie Sie schnell und effizient suchen und finden.



Sprechen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne. Fragen Sie uns unter stadtbibliothek@wismar.de

Fotos: Petra Glass

2. Filmfest Wismar 10. bis 12. Oktober 2008

Filme aus und über Mecklenburg-Vorpommern

Freitag, 10. Oktober 2008, 11.00 Uhr

Symposium „Zur Vernunft des Dokumentaren im Zeitalter von D-Cinema und IPTV
19.30 Uhr – Feierliche Eröffnung
– „Leben hinterm Mond“, Martin Schiffter, D 2005
– „Far off fields“, (Uraufführung) Ane Papenhagen, D 2008

Samstag, 11. Oktober 2008

11.00 Uhr
„Horst sein Freund“, Yvonne Arendt, D 2007
„Kleine Stolpersteine“ (MV-Premiere), Sophie Narr, D 2008
13.30 Uhr
– „Sand 1&2“, Gruppe Animato, D 2007
– „Ernst Henkel – Der Traum vom Fliegen“, Jörg Herrmann, D 2007
– „Zivilisierte Wildnis – Leben zwischen Elbdeichen“, Anne Mesecke, D 2008
16.00 Uhr
– „Eine indiskrete Reise“ (MV-Premiere), Olivia Lory Kay und Michael Henrichs, D 2002 bis 2007
– „Zuletzt befreit mich doch der Tod“ (MV-Premiere), Beate Middeke, D 2007
18.30 Uhr
– „Rewind“, Jörg Steineck, D 2007
– „Underdogs“ (Wismar-Premiere), Jan Hinrik Drevs, D 2007, 21.00 Uhr “Aus der Seele“, Holger Löwe, D 2007
– „Novemberkinder“ (Wismar-Premiere), Christian Schwochnow, D 2008
22.00 Uhr
– Filmfest-Party für alle im historischen Gewölbekeller des Steigenberger Hotels „Stadt Hamburg“

Sonntag, 12. Oktober 2008

12.00 Uhr
– „Menschen am Zaun“ (Werksaufführung), Stefan Trampe, D 2008
– „Land in Sicht“, Anne Thomscheke, D 2008
14.30 Uhr
– „Grenze“ (MV-Premiere), Christine Uschy Wernke, D 2007
– „Frohe Zukunft“ (MV-Premiere), Bianca Bodau, D 2008
17.00 Uhr
– „Arbeit?“, Jan Sickinger und Marcel Krumbiegel, D 2007
– „Nach der Musik“, (MV-Premiere), Igor Heitmann, D 2007
19.30 Uhr – Preisverleihung
Anschließend „SOKO Wismar – Das dritte Feuer“
Uraufführung von Marcus Ulbricht, D 2008
Das Symposium und die Filmveranstaltungen finden im Kino im Filmbüro, Bürgermeister-Haupt-Straße 51-53, statt.
Dauer- und Einzelkarten erhalten im Vorverkauf bei der „Ostsee-Zeitung“, Mecklenburger Straße 28, oder im Filmbüro Mecklenburg-Vorpommern/ Haus 1 sowie an der Kasse im Kino im Filmbüro. Reservierungen unter Telefon: 61 81 00 oder unter info@filmbuero-mv.de. Reservierte Karten sind bis spätestens 15 Minuten vor de Vorstellung abzuholen.
Eintrittspreise
Einzelkarte: 5,00 Euro • Filmfest-Party: 5,00 Euro • Dauerkarte: 30,00 Euro
SCHAUfenster MV
Das Programm SCHAUfenster MV präsentiert Filmschaffen aus ganz Mecklenburg-Vorpommern. Am 7. Oktober 2008 wird die Reihe SCHAUfenster bei dem Kooperationspartner Karstadt-Stammhaus Wismar in der Krämerstraße offiziell eröffnet.
Der Regisseur Dieter Schumann zeigt eine Auswahl aus seiner beliebten NDR-Reihe „Mecklenburger Profile“, in der er Menschen porträtiert, die einem selten gewordenen Handwerk nachgehen.

Informationen zur Kampagne
„Neugierig. Tolerant. Weltoffen“
erhalten Sie im Bürger-Büro
sowie unter
www.neugierig-tolerant-weltoffen.de

www.neugierig-tolerant-weltoffen.de
Wismar
Neugierig. Tolerant. Weltoffen.

Wismar – Gestern und Heute

Fotoausstellung in der Nikolaikirche zur Dokumentation der dort liegenden mittelalterlichen Grabplatten

Seit Mitte September ist in der St.-Nikolai-Kirche in Wismar eine Ausstellung zu sehen, die Fotos von 28 ausgewählten historisch wertvollen Grabplatten zeigt, welche im Fußboden der Kirche integriert sind. Noch bis einschließlich Sonntag, dem 5. Oktober, besteht die Möglichkeit, sich diese Präsentation anzuschauen, die anlässlich des diesjährigen Tages des offenen Denkmals konzipiert wurde.

Mit dem Ziel, den Besuchern die Bedeutung der historischen Grabdenkmäler und ihre aktuelle Gefährdung näher zu bringen und die seit einigen Jahren laufende Dokumentation der Objekte vorzustellen, wurde als Gemeinschaftsprojekt der Abteilung Denkmalpflege der Hansestadt Wismar, des fotoclub-wismar e.V. und der St.-Nikolai-Kirchgemeinde die Ausstellung geplant und realisiert.

Warum aber Fotos von Grabplatten zeigen, wenn die Originale im selben Raum vorhanden sind? Beim Betrachten der Aufnahmen erklärt sich die Antwort von selbst. Dem Besucher wird mit den Fotos eine andere Perspektive auf die Objekte geboten und es lassen sich plötzlich Details entdecken, die bisher nicht erkennbar waren. Mitunter ist es geradezu verblüffend, wie deutlich sich Motive und Inschriften auf den Fotos zeigen, während sie auf den originalen Steinen kaum noch wahrnehmbar sind.

Selbst entdecken – auf den alten Grabplatten in der Nikolaikirche lassen sich interessante Details aus vergangenen Jahrhunderten finden. Die Fotoausstellung gibt dazu hilfreiche Hinweise.

Zur Fotodokumentation der Grabplatten

Die historischen Grabplatten sind als ganz spezielle Denkmalgattung ein Arbeitsstoff der Wismarer Denkmalpflege. Da kein aktuelles Verzeichnis über die Quantität und die Qualität der noch erhaltenen mittelalterlichen Grabplatten existiert, hat im Jahr 2004 das Bauordnungs- und Denkmalamt der Hansestadt Wismar damit begonnen, für die Nikolaikirche eine Bestandserfassung vorzunehmen. Im Ergebnis sollen Aussagen getroffen werden, welche Grabdenkmäler etwa aus künstlerischen, personen- und stadtgeschichtlichen Gründen besondere Bedeutung besitzen – Informationen, die später als Entscheidungshilfe für Schutzmaßnahmen dienen sollen.

Die fotografische Dokumentation der Grabplatten ist eine Voraussetzung und wichtiger Teil dieser Bestandserfassung und wird vom fotoclub-wismar e. V. durchgeführt. Die mehrjährige Auftragsarbeit fordert der Arbeitsgruppe mit Simone Engel, Gerd Falk, Ingrid Kergel, Martina Pitt, Ewald Schütz, Anne Sump, Karen Tomczak und Thomas Witter hohes fotografisches Spezialwissen, aber auch Improvisationsvermögen ab – Erfahrungen, die in der über 25-jährigen Vereinstätigkeit solide gewachsen sind.

Durch eine spezielle Aufnahmetechnik – plan von oben – gelang den Fotografen eine nahezu verzerrungsfreie Aufnahme der zum Teil sehr großformatigen Objekte. Ein derartiger Überblick ist dem Betrachter normalerweise verwehrt. Um zufällige Lichtreflexe zu vermeiden, wurde meist am späten Abend fotografiert, wenn die Sonne nicht mehr durch die Kirchenfenster scheint. Der Schattenwurf im Bild wurde bewusst so erzeugt, dass das Buchstabenrelief lesbar wird. Bei aller dokumentarischen Qualität sind die Aufnahmen jedoch keinesfalls „nur Arbeitsfotos“, sondern sollen auch ästhetischen Ansprüchen genügen. Wie man in der Ausstellung sieht, bekommt der fotoclub-wismar e.V. dies alles wunderbar hin. Unterstützt mit Technik von der „Arbeitsstelle Inschriften“ der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald nutzen die Fotografen ein Stativ mit einem „Galgen“, an dem eine Kamera angebracht ist. Mit Hilfe eines Lotes wird sie so ausgerichtet, dass sich das Objektiv genau senkrecht über dem Mittelpunkt der Grabplatte befindet und über ein angeschlossenes Notebook werden schließlich die Kameraeinstellungen und die Auslösung vorgenommen. Durch die Möglichkeit, die Aufnahmen sofort zu betrachten, sind erforderliche Korrekturen der Ausleuchtung umgehend möglich. Auf diese Weise sind von den insgesamt 178 in der Nikolaikirche befindlichen Platten bisher bereits 137 fotografisch erfasst.

Die Inschriften dieser Grabsteine stellen wichtige historische Aussagen dar, die beispielsweise für genealogische Forschungen von Bedeutung sein können. Im Zusammenhang mit den Sterbenachrichten und den Jahresangaben, den dargestellten Wappen und Hausmarken lassen sich mitunter hilfreiche Schlüsse ziehen, wenn es darum geht, die Familiengeschichte über viele Generationen zurückzuverfolgen. Viele, die sich mit Ahnenforschung beschäftigen, haben die Grabplatten längst als Informationsquelle entdeckt.

Auch die Denkmalpflege in Wismar wird diesbezüglich von Zeit zu Zeit mit ganz konkreten Anfragen konfrontiert.

Wismarer Grabplatten besitzen im Vergleich zu den Grabplatten anderer Städte des östlichen Hanseraumes einige Besonderheiten. So scheinen die Wismarer das Herz als Symbol einst „sehr ins Herz geschlossen zu haben“. Aus anderen Städten ist diese Art der Verzierung nicht bekannt. Markant bei diesem Beispiel die Vielzahl der gestrichenen und hinzugefügten Namen.

Originale Grabplatten der Wismarer Nikolaikirche

Für den interessierten Besucher bietet die Nikolaikirche historisch wertvolle Objekte in großer Menge und Vielfalt. Wer möchte, kann hier jederzeit während der Öffnungszeiten der Kirche die im Fußboden verlegten Natursteinplatten betrachten und versuchen, die eingravierten Buchstaben, Zahlen und Zeichen zu entschlüsseln. Wie ein Bilderteppich schmücken die hellgrauen Kalksteinplatten das rote Ziegelpflaster. Ursprünglich bedeckten sie als oberen Abschluss die Grabstellen, die hier jahrhundertelang in Nutzung waren.

Ein Besitzerwechsel der Grabstelle durch Erbschaft oder Kauf wurde vor einigen Jahrhunderten direkt in den Stein gemeißelt, was im Laufe der Zeit zu zahlreichen Inschriften und teilweise üppigen Dekorationen führte. Wie unterschiedlich die Schmuckvarianten auch aussehen mögen, die prinzipielle Gestaltungsform blieb über mehrere Jahrhunderte gleich. Abweichungen gibt es hinsichtlich der Größe und des Materials. Die Steine aus Öland und Gotland sind reich an Fossilien und meist im Format von rund 1 x 2 m verwendet.

Daneben gibt es aber auch „Übergrößen“ und trapezförmige Platten in roter und grüner Färbung.

Rosenblüten als Verzierungen an den Ecken der Platten sind in Wismar häufig, besitzen jedoch keine entsprechenden Parallelen anderenorts. Der Grund für diese Eigenheit ist bislang nicht geklärt.

Fotoausstellung zu historisch wertvollen Grabplatten in der Nikolaikirche

Exemplarisch werden in der Präsentation anhand von Fotografien einzelne Grabplatten vorgestellt, die es beim Rundgang durch die Kirche zu entdecken gibt und die gestalterische Besonderheiten und interessante Bilddetails besitzen oder sich durch einen vielfältigen Informationsgehalt auszeichnen. In den dazugehörigen Ausstellungslegenden sind in Form von Schlagworten ausgewählte Themenpunkte erklärt, z. B. zu Inschriften, zur Symbolik oder zu Personen, die hier bestattet wurden. Dass dabei nicht ausschließlich nur die „schönen“ und „dekorativen“ Objekte ins Blickfeld kommen, ist durchaus Absicht, denn welcher Stein wirklich wichtig ist, zeigt sich erst nach gründlicher Recherche und ist im Übrigen auch vom Standpunkt und Interesse des Betrachters abhängig.

Seit Jahrhunderten gehören die Platten zur Ausstattung der Gotteshäuser. Mit ihrem immensen Informationspotenzial, das allmählich als Quelle für historische Erkenntnisse erschlossen wird, sind sie wichtige Zeugnisse der Stadt- und Kulturgeschichte sowie der christlichen Begräbniskultur und ein Beleg, wie der Glaube die Kunst prägt. Allein die Vielfalt der Inschriften, der Jahresangaben, der Wappen, Eckverzierungen, Hausmarken und Zunftzeichen, die den Grabmälern eigen ist, verdeutlicht, welch unterschiedlichen Fachdisziplinen sich hier Bearbeitungsstoff bietet. Archäologen, Epigrafen und Geologen, Heraldiker und Historiker, Kostümkundler, Kunstgeschichtler und Spezialisten für Technikgeschichte – um nur einige zu nennen, widmen sich zunehmend diesem Thema.

Wer also interessiert ist und es bisher nicht geschafft haben sollte, die Ausstellung in der St.-Nikolai-Kirche zu besuchen, hat noch bis einschließlich Sonntag, dem 5. Oktober, Gelegenheit dazu. Die Nikolaikirche ist geöffnet: bis Ende September von 8.00 bis 20.00 Uhr, im Oktober von 10.00 bis 18.00 Uhr. Sonn- und feiertags ist Besichtigungsbeginn unmittelbar nach dem Gottesdienst um 10 Uhr.

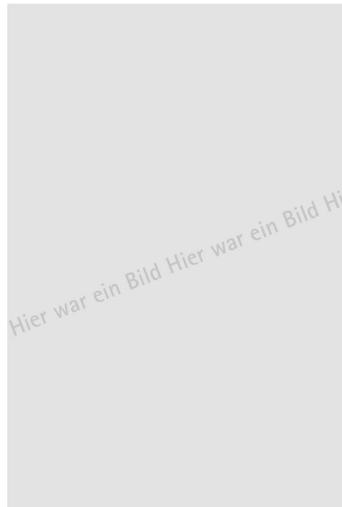
Rita Gralow, Abteilung Denkmalpflege

Zwischen den beiden Wappenkränzen ist ein Totenschädel platziert und im unteren Rechteckfeld steht eine Sanduhr. Beides sind sog. VANITAS-Symbole, die in der Grabsymbolik für die Vergänglichkeit und Vergeblichkeit (lat.: vanitas) menschlichen Lebens und für die Nichtigkeit irdischer Werke und Güter stehen. Der hinzugefügte Spruch weist in die gleiche gedankliche Richtung: Ich lebe, um zu sterben, und sterbe, um zu leben.

Das Grabdenkmal von Johannes und Bertold Schwarzkopf – Mitglieder einer alteingesessenen Wismarer Familie – besitzt Gestaltungselemente, die in abgewandelter Form immer wieder auftreten.
Die Schriftzüge des 15. Jh. in gotischen Minuskeln geben Sterbedatum und Namen der Verstorbenen sowie eine Fürbitte für deren Seelenheil an. Über einer Hausmarke ist hier das Familienwappen mit Helmzier gesetzt.
Die Nummer N 184 entstand erst im 17. Jh. und bezeichnet die Grabstelle in der Kirche.

In der Nikolaikirche befindet sich nur eine einzige Grabplatte mit einer Schiffsdarstellung. Das ist verwunderlich, gilt doch der Heilige Nikolaus u. a. als Schutzpatron der Seefahrer. Die Platte zeigt das Rigg eines einmastigen mittelalterlichen Schiffes. Da nicht mehr erkennbar ist, könnte es sich sowohl um eine Kogge als auch um einen Holk handeln. Das Motiv gehört zur Erstverwendung der Platte und ist das Binnendekor zu der Umschrift in gotischen Minuskeln aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. In den Ecken befinden sich Evangelistensymbole.

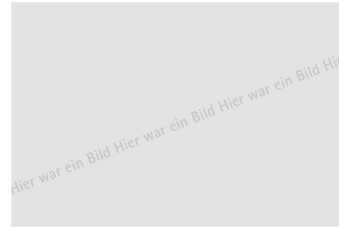
Eine der schönsten erhaltenen Figurengrabplatten aus der Nikolaikirche: Ins richtige Licht gerückt, treten die Inschriften, Gravierungen und Einritzungen deutlich hervor. Die dazugehörige Umschrift lautet sinngemäß: Im Jahr 1441, Dienstag zu Pfingsten starb Bernd Holldorf.
Im Jahr 1483 am Sonntag vor Maria Magdalenen starb Anneke, seine Hausfrau. Dass Ihnen Gott gnädig sei.



Der edle und ehrenfeste Heinrich von der Luhe, erbgesessen zu Buschemul und seine eheliche Hausfrau, die edle und vieltugendsame Lucretia von Perkentin, haben es verstanden, den eigenen Nachruhm an würdiger Stelle zu inszenieren. Im Chor der Nikolaikirche gelegen, gehört diese aufwendig gestaltete Relieffigurenplatte zu den schönsten Beispielen renaissancezeitlicher Prägung in Wismar.

Johannes – Adler

Marcus – Löwe



Lucas – Stier

Mattheus-Wesen mit menschlichem Antlitz

In der christlichen Tradition sind den Verfassern der vier Evangelien feststehende Symbole zugeordnet. Es handelt sich dabei um geflügelte Wesen, die auf Textstellen im Neuen Testament zurückgehen. Die Motive sind jeweils einzeln in einen Kreis an die Ecken der Grabplatte gesetzt und begrenzen das umlaufende Schriftband mit der Todesnachricht.

Ausfälle von Straßenbeleuchtung

Die Tage werden wieder kürzer und dadurch fallen vielen Bürgern defekte Straßenlampen auf. Das Bauamt ist für Hinweise diesbezüglich immer dankbar und versucht, so schnell wie möglich zu reagieren.
Durch die zeitweise Ausschaltung jeder dritten Lampe (ist mit einem roten Ring gekennzeichnet) in der Zeit von 22.00 bis 5.00 Uhr ist es bei dem Ausfall weiterer Lampen sehr dunkel. Oftmals rufen Bürger in der Abteilung Straßen- und Grünflächenunterhaltung an, die sich über den tagelangen Ausfall von Straßenlampen beschweren.
Damit Störungen und Ausfälle so schnell wie möglich behoben werden können, wird um Hilfe der Wismarer Bürger gebeten:
Angerufen werden kann im Bürger-Büro unter 251-9033, 251-9034 und 251-9035 sowie in der Abteilung Straßen- und Grünflächenunterhaltung unter den Rufnummern: 3266-0 oder 32 66 23.
Die Mitarbeiter sind für jeden Hinweis dankbar.

Verlegung von Entwässerungsleitungen im Lindenweg und Birkenweg bis Einbindung Rosenweg

Durch den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar erfolgt die Verlegung neuer Entwässerungsrohrleitungen bis voraussichtlich dem 19. Dezember 2008.
In diesem Zeitraum ist eine Vollsperrung dieser Straßenbereiche vorgesehen. Aufgrund dessen werden die Buslinien E und G über die Schweriner Straße – Klußer Damm umgeleitet, womit die Haltestelle Lindenweg entfällt. Für die Friedhofsbesucher kann die Haltestelle Schweriner Straße/ Friedhof genutzt werden. Für eventuelle Beeinträchtigungen in Zusammenhang mit dieser Baumaßnahme bittet der EVB um Verständnis.

Ehrungen bei Ehejubiläen

Im Namen des Landes Mecklenburg-Vorpommern erhalten Ehepaare eine Glückwunschurkunde des Ministerpräsidenten zum 50., 60., 70. und 75. Ehejubiläum. Gleichfalls gratuliert die Hansestadt Wismar.
Da es nicht möglich ist, anhand der Melderegister des Jubiläen zu ermitteln, bitten wir die Bürgerinnen und Bürger der Hansestadt Wismar die o. a. Ehejubiläen rechtzeitig anzuzeigen. Bitte bringen Sie dann die Eheurkunde des Paares mit. Die vorgesehenen Ehrungen werden auf Antrag der Hansestadt Wismar vorgenommen.

Ansprechpartnerin ist Anja Danigel
Stadtverwaltung Wismar
Presse-, Marketing- und Bürgeramt
Rathaus, Am Markt 1
Telefon: 251-9036, Fax: 251-9037, E-Mail: Adanigel@wismar.de

Stadtteilgespräch

Kagenmarkt/Wohngebiet Zuckerfabrik/Redentin/Fischkaten
Dienstag, 7. Oktober, 19.30 Uhr
Tarnow-Schule

Wismarer GRATIS-SHOP sagt Danke !

Das seit sechs Monaten in Eigenregie geführte Geschäft ist als ein soziales Projekt der gegenseitigen Nachbarschaftshilfe und Unterstützung zu verstehen.
Was der eine nicht mehr benötigt, braucht der andere. Damit auch weiterhin und immer mehr Bürger davon profitieren können, werden alle Haushalte und Firmen gebeten, mal zu schauen, ob sie technische oder Haushaltsgegenstände, Bekleidung, Spielzeug, CD's, DVD's oder andere Dinge gratis abgeben können.
Ein Besuch lohnt sich immer und für jeden:

Der besondere Laden
Petra Grune, Lübsche Straße 55
(Kreuzung Claus-Jesup-Str.), Telefon: 22 84 36

Kathrin und Mark Messall besuchten die Bürgermeisterin Dr. Rosemarie Wilcken im Rathaus. Mit dabei hatten sie ihre Kinder Lina, Lilly und Matthis (von links) und bedankten sich für die finanzielle Unterstützung durch die Bürgermeisterin zu der Geburt ihrer Drillinge.

Finanzielle Hilfen bei Schwangerschaft

Die Schwangerschaftsberatungsstelle des Gemeinsamen Gesundheitsamtes der Hansestadt Wismar und des Landkreises Nordwestmecklenburg bietet Frauen und Familien Hilfen an. Die Angebote sollen helfen, in schwierigen Lebenssituationen z. B. bei ungewollter Schwangerschaft, die anstehenden Probleme zu bewältigen.
Schwangere Frauen in ihrer Vorfreude auf das Kind zu unterstützen und zu bestärken, darin sieht die Beratungsstelle im Gesundheitsamt einen wesentlichen Schwerpunkt.
Wenn sich ein Kind ankündigt, entstehen oft bei den werdenden Müttern und Vätern Fragen nach den finanziellen Unterstützungen.
Die Mitarbeiterin der Beratungsstelle prüft an Hand des derzeitigen Einkommens, ob staatliche Hilfen greifen. Zu beachten gilt jedoch, dass ein Antrag nur vor der Geburt des Kindes gestellt werden kann. Gezahlte Gelder zur Babyausstattung müssen nicht zurückgezahlt werden.
Ein weiterer Bestandteil der Beratungsstelle ist, umfassende Auskünfte zum Mutterschutz, Arbeitslosengeld II, Elterngeld, Kindergeld und Unterhaltsrecht zu geben.
Wertvolle Informationen über „Wege und Anträge" nach einer Entbindung sollen Frauen und Paare den Weg der Bürokratie erleichtern.
In Ausnahmefällen können auch Haus- und Klinikbesuche in Anspruch genommen werden. Ein wichtiger Hinweis für die Ratsuchenden: die Beratung ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht.
Anschrift des Gemeinsamen Gesundheitsamtes der Hansestadt Wismar und des Landkreises Nordwestmecklenburg:

Hinter dem Rathaus 15, 23966 Wismar
Telefon: 251-5333
Ansprechpartnerein: Erika Pobehaj

„weltwärts" Der neue entwicklungspolitische Freiwilligendienst

„weltwärts" ist der entwicklungspolitische Freiwilligendienst für junge Menschen von 18 bis 28 Jahren. Der Freiwilligeneinsatz kann anstelle des Zivildienstes geleistet werden. „weltwärts" fördert gezielt Einsätze in Entwicklungsländern. Dazu zählen Staaten in Asien, Afrika, Lateinamerika und Osteuropa nach der Länderliste der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf Afrika.
Als Bewerber/in sollten Sie folgende Voraussetzungen mitbringen

- Interesse an den Kulturen und Lebensverhältnissen in Entwicklungsländern,
- Bereitschaft zur engagierten und tatkräftigen Mitarbeit in einem Projekt der Entsendeorganisation und zur Teilnahme an dem fachlich-pädagogischen Begleitprogramm,
- Hauptschul- oder Realschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung, Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife oder Hochschulabschluss oder vergleichbare Voraussetzungen,
- deutsche Staatsbürgerschaft oder ein entsprechendes Aufenthaltsrecht,
- gute Grundkenntnisse in einer der Sprachen im Gastland.

Erwünscht ist darüber hinaus Bereitschaft zum entwicklungspolitischen Engagement auch nach dem Auslandseinsatz.
Sie möchten weltwärts gehen! Bewerben können Sie sich ab sofort bei den Entsendeorganisationen. Eine Liste der interessierten Träger finden Sie unter www.weltwaerts.de
Weitere Fragen zu weltwärts beantwortet Ihnen gerne das weltwärts-Sekretariat:

weltwärts-Sekretariat, Postfach 12 06 19, 53048 Bonn
Telefon: 0228/2 43 44 44, Fax: 0228/2 43 44 43

Stellenausschreibung

Die Hansestadt Wismar sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Ordnungsamt

eine/n Leiterin Abt. Umwelt und Gewerbe

vorerst befristet für zwei Jahre in Vollzeitarbeit (z. Zt. 38 Wochenstunden entsprechend Tarifvertrag soziale Absicherung). Bei erfolgreicher Zusammenarbeit besteht die Option einer unbefristeten Beschäftigung. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 12 TVöD / VKA Tarifgebiet Ost.
Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit attraktiven Arbeitszeiten (Gleitzeitregelung) sowie zahlreichen Freizeitmöglichkeiten in der Welterbe- und Hansestadt Wismar.
Zu den Aufgaben gehören insbesondere die Durchsetzung der Immissionsschutz-, Bodenschutz- sowie der wasser- und abfallrechtlichen Belange für das Stadtgebiet, die Bearbeitung entsprechender Grundsatzfragen (z. B. Beschlussvorlagen und Stellungnahmen für die öffentlichen Gremien), das Vertreten der Umweltbelange in der Öffentlichkeit und gegenüber von Einzelpersonen. Der Aufgabenrahmen reicht von der Mitwirkung bei Erarbeitung städtischer Planungen, Entwicklungskonzepte und Vorhaben über die Durchsetzung der Umweltbelange als Träger öffentlicher Belange (untere Verwaltungsbehörde) im Zusammenhang mit städtischen und allen sonstigen Planungs- und Genehmigungsverfahren bis hin zur Begleitung von Vorhaben in der Realisierungsphase und der Überwachung des Betriebes der umweltrelevanten Anlagen im Stadtgebiet.
Aufgrund des Aufgabenprofils wird vorausgesetzt, dass Sie über einen Hochschulabschluss als Umwelttechniker/in oder einen gleichwertigen Abschluss (z. B. auf naturwissenschaftlichem oder technischem Gebiet mit einer Zusatzqualifizierung als Umwelttechniker/in) oder über langjährige und umfangreiche praktische Erfahrungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes verfügen. Außerdem werden fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet des Verwaltungs- und Umweltrechts oder langjährige Erfahrungen in der Verwaltungspraxis erwartet.
Sie sind es gewohnt, selbstständig zu arbeiten und Probleme in Eigeninitiative verantwortungsbewusst zu lösen. Sie besitzen Durchsetzungsvermögen, Führungsverhalten und sind belastbar. Sie arbeiten gern im Team, zeichnen sich durch ein korrektes Auftreten aus und beweisen auch in schwierigen Situationen Kommunikationsfähigkeit und Verhandlungsgeschick.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf mit Darstellung des beruflichen Werdegangs, Zeugnisse, Qualifikationsnachweise etc.) bis zum 10. Oktober 2008 an folgende Anschrift:

Hansestadt Wismar – Die Bürgermeisterin
Hauptamt, Personalangelegenheiten
Kennziffer 32/2008
PF 1245, 23952 Wismar

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Entstehende Bewerbungs- und Fahrkosten können von der Hansestadt Wismar nicht übernommen werden.

Stellenausschreibung

Die Hansestadt Wismar sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Leiter/in für die Sport- und Mehrzweckhalle.

Die Einstellung wird vorerst befristet für zwei Jahre in Vollzeit vorgenommen (z. Zt. 38 Wochenstunden nach dem Haustarifvertrag). Bei erfolgreicher Zusammenarbeit/Bewährung ist die Umwandlung in ein unbefristetes Vollzeitarbeitsverhältnis vorgesehen. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 6 TVöD/VKA Tarifgebiet Ost.

Zu Ihren Aufgaben gehören vor allem:

– die termin- und qualitätsgerechte Bereitstellung der Sport- und Mehrzweckhalle für den Übungs- und Wettkampfsport unter Beachtung wirtschaftlicher und ressourcensparender Gesichtspunkte
– die Mitwirkung bei der Durchführung von Großveranstaltungen der Hansestadt Wismar, dabei insbesondere die Verantwortung für die Gewährleistung der Sicherheit und die Einhaltung der Vorschriften nach der Versammlungsstättenverordnung (VstättVO M-V)
– die Führung, Anleitung und Kontrolle von zurzeit drei Mitarbeiter/innen (u. a. Dienstplangestaltung).

Aufgrund des Aufgabenprofils wird vorausgesetzt, dass Sie über den Abschluss als „Geprüfte/r Meister/in für Veranstaltungstechnik in den Fachrichtungen Bühne/Studio, Beleuchtung, Halle“ verfügen bzw. als technische Fachkraft den fachrichtungsspezifischen Teil dieser Ausbildung erfolgreich absolviert haben. Die Bereitschaft zur Schichtarbeit sowie zur Arbeit an Sonn- und Feiertagen wird ebenfalls vorausgesetzt.

Sie sind es gewohnt, sowohl selbstständig als auch im Team zu arbeiten, entwickeln eigene Ideen und setzen diese im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten praktisch um. Zudem verfügen Sie über ein freundliches und aufgeschlossenes Wesen sowie Verhandlungsgeschick. Der regelmäßige Umgang mit Publikum ist Ihnen vertraut und angenehm.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (insbesondere Nachweis der erforderlichen Qualifikation) richten Sie bitte bis zum 27. Oktober 2008 an folgende Anschrift:

Hansestadt Wismar – Die Bürgermeisterin
Hauptamt, Personalangelegenheiten
Kennziffer 37/2008
PF 1245, 23952 Wismar

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Entstehende Bewerbungs- und Fahrkosten können von der Hansestadt Wismar leider nicht übernommen werden.

Impressum

Herausgeber: Hansestadt Wismar · Die Bürgermeisterin · Pressestelle
Anschrift: Rathaus, Am Markt, PF 1245 · 23952 Wismar
V. i. S. d. P.: Frank Junge
Redaktion: Petra Steffan
Tel.: (03841) 251-9032 · Fax: 251-9037 · E-Mail: presse@wismar.de
Der „Stadtanzeiger“ behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen vorzunehmen.
Erscheinungsweise: 2 x monatlich
Auflage: 27.000
Verlag und Anzeigenverwaltung: AnzeigerVerlag Wismar
Mecklenburger Straße 28a · 23966 Wismar
Tel.: 03841 / 287600 · Fax: 03841 / 287601
Anzeigenverkauf und Verlagsvertretung: Brunhild Fillbrandt
Tel.: 03841 / 638623 · Fax: 03841 / 638624
Satz: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG
Druck: Hanse-Druck Wismar GmbH
Verteilung: Verteileragentur Ralf Dunker
Schweriner Straße 65 · 19205 Gadebusch · Tel./Fax: 03886 / 715742
Der STADTANZEIGER wird innerhalb der Stadt Wismar an alle erreichbaren Haushalte und Firmen kostenlos verteilt. Er kann auch per Abonnement über den AnzeigerVerlag bezogen werden. Die aktuelle Ausgabe liegt im Bürger-Büro im Rathaus und in der Tourist-Information aus.
Online ist der aktuelle Stadtanzeiger unter www.wismar.de abrufbar.

Das Bürger-Büro ist die erste Adresse in der Stadtverwaltung

- **Sie finden uns im Rathaus, Am Markt 1, Zimmer 007**
- **Sie erreichen uns unter den Telefonnummern: 03841/251-9033, 251-9034, 251-9035**
- **Unsere Sprechzeiten sind: Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr**
- **Sie können Ihre Zeugnisse und Unterschriften im Bürger-Büro amtlich beglaubigen lassen.**
- **Wir vermitteln für Sie Kontakte und Termine mit den zuständigen Mitarbeitern in den Fachämtern.**
- **Eine Dienstleistung des Bürger-Büros für Sie: – Verkauf von Busfahrkarten und -plänen**
- **Sie möchten sich bei einem Kurs der Volkshochschule anmelden? Kein Problem – das erledigen wir für Sie.**
- **Bei Fragen zur Unterhaltssicherung für Wehr- und Zivildienstleistende können Sie sich jederzeit gern an das Bürger-Büro wenden.**
- **Sie können bei uns Ihren Hund an- bzw. abmelden.**